

Ottensener Krankenverein. Derselbe ist 1876 gegründet mit der Aufgabe, hilfsbedürftige und nothleidende Kranke und Wöchnerinnen besonders im Stadttheil Ottenen und den Vororten Debelgönne und Othmarichen zu pflegen, sowie ihnen auch den etwa erforderlichen materiellen Beistand zu leisten. Zu diesem Zweck sind drei Diaconissen in unausgesetzter Thätigkeit. — Die Kosten für die sehr umfangreichen Leistungen werden lediglich durch jährliche Haus-Sammlungen bei hiesigen Einwohnern aufgebracht, da das Gesamtvermögen (der Reservefonds) des Vereins, gestiftet durch gütige Zuwendungen hiesiger Mitbürger, bis jetzt nur geringfügig ist. Vorstand: Fräulein Hamel, Frau Pastor Köhler, Frau Koll, Frau Director Strehlow, Frau Senator Dr. Harmjen, Frau W. Möller, Frau E. Hedrich und Frau G. Kallmorgen.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend. Als pädagog. Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Stadtschulraths H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. G. Kordel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschäftsfertigkeiten gemeinschaftlich zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Erziehung des Lehrstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt 240 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung, in welcher ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich im Lesezimmer desselben, im Schulhause der 1. Knaben-Mittelschule. Im Lesezimmer liegen die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften aus. Der Verein unterhält seit Oetern 1869 eine Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt. (Siehe Seite 353.) Am 26. September 1873 gründete der Verein eine Pensionskassenzahlung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten und deren Mitglieder alle Lehrer sein konnten, welche Mitglieder des pädagogischen Vereins oder doch in Altona angestellt waren und sich zur Entrichtung eines vierteljährlichen Beitrages von 1 M. verpflichteten. Am 17. December 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt: eintheilend ist letztere auf 150 M. festgelegt, wogegen der vierteljährliche Beitrag auf 1 M. 20 J. erhöht ist. In der Generalversammlung am 15. December 1888 haben die Satzungen der Stiftung wesentliche Abänderungen erfahren. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, ist der vierteljährliche Beitrag auf 60 J. herabgesetzt. Die Bestimmungen über die Leistungen der Stiftung sind bedeutend erweitert. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtigen Mitglieder des Päd. Vereins können ordentliche Stiftungsmittel werden. Freunde der Stiftung, welche durch Schenkungen, Vermächtnisse, beliebige regelmäßige Beiträge oder in anderer Weise sich besondere Verdienste um die Stiftung erwerben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Direction dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus drei Pflegern, den Schulvorstehern J. G. Dunder, F. Müller, Ch. Kohn. Im Jahre 1880 ist ein „Verein jüngerer Lehrer Altonas und der Umgegend“ entstanden, dem nur Mitglieder des pädagogischen Vereins beitreten können, wenn sie das Alter von 35 Jahren nicht überschritten haben. — Vorstand: Chr. Tödt, Director; J. G. Dahn, Secretair und Rechnungsführer; L. G. Vindrich, Protokollführer; J. T. Hiesien, Bibliothekar; B. E. A. Hordmann und Vorsteher des Lesezimmers.

Pensions-Zuschuß-Casse für Wittwen und Waisen der hiesigen Lehrer Altonas. Der Zweck dieser am 1. October 1885 ins Leben getretenen Casse ist, den Wittwen und Waisen hiesiger hiesiger Lehrer einen Zuschuß zu der ihnen aus der hiesigen Volksschullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse zustehenden Pension zu gewähren. Sie ist eine Gemeindegeldanstalt mit gesondertem, lediglich den Zwecken der Casse dienendem Vermögen und wird unter Aufsicht des Magistrats von einer bleibenden hiesigen Commission als Cassevorstand verwaltet. Zur Mitgliedschaft ist jeder in den hiesigen hiesigen Schuldienst eintretende Volksschullehrer verpflichtet. Die Einnahmen der Casse bestehen aus den Beiträgen der Mitglieder (1 Procent des Gehaltes), dem Zuschusse der Stadtcasse (50 Procent der Mitgliederbeiträge) und den Zinsen des angesammelten Capitals. Der Pensionszuschuß beträgt z. B. für eine Wittve 190 M. für eine Ganzwaise 95 M. und für eine Halbwaise 47 M. 50 J. jährlich. — Der Casse-Vorstand besteht z. B. aus dem Magistratsmitglied Senator Baur, als Vorsitzenden, den Stadtverordneten Gau und Berghoff, und den Cassemitgliedern Rector Dücker und Schulvorsteher Schmalmaad.

Pensalggi-Stiftung (siehe Pädagogischer Verein).

Pfennig-Sparcasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts. Seit Mitte April 1887 ist als integrierender Theil des Betriebes der Sparcasse eine Pfennig-Sparcasse in's Leben getreten, um es dem Publicum zu ermöglichen, schon bei Beträgen von 10 Pfennigen Ersparnisse zu sammeln. Es werden den Sparern unentgeltlich Spararten mit 10 Feldern verabreicht; für je 10 Pfennige erhalten dieselben eine Marke, und wenn die zehn Felder der Karte mit Marken vollgeleert sind, dient diese als Einlage von 1 M., wofür ein Sparcassenbuch ausgehändigt und nach dem Plan der Sparcasse verzinst wird.

Den Verkauf der Sparmarken haben außer dem Hauptbureau, der Filiale, den Annahmestellen der Sparcasse und den Herren Lehrern, namentlich der Volksschulen, folgende Geschäftsleute übernommen:

Holtenstraße 11, N. G. Homann
— 23, F. G. Brillon
— 52, J. Eggers
Hofstraße 14, H. Adag
Bergstraße, gr. 17, E. Petersen
— 196, B. F. Stahmleber
— 243, F. Beck
Blumenstraße 10, G. Bilsinger
— 141, H. Brauer
— 161, Ph. Schmidt
Breitestraße 105, F. W. Ullrich
— 142, H. Otto & Co.
— 149, H. Wind
Bürgerstraße 44, G. Madentun
Elbbrücke 4, J. G. W. Ehlers
— 5, J. G. E. Saut
Elbstraße, gr. 44, Heintz Meyer
— 96, H. Wind
Elbstraße, H., 6, J. J. Rübde
— 13, H. Reele
Fischerstraße, H., 11, J. G. W. Ehlers
Freiheit, gr. 42, M. Poppe
Freiheit, H., 33, J. G. Kohnmann
Friedrichsbadstraße 23, J. Schneider
Gärtnerstraße, gr. 87, Weigand Fr.
— 136, P. Feldtmann
Georgstraße 68, J. Willens
Gerberstraße 45, Joh. Kamm
Gerritstraße 17, G. E. Harder
— 38, G. Marshall
Grünestraße, Ferd. Marquardt Nachf.
Holtenstraße 29, Joh. Harms

Bis Ende October 1893, also in ca. 6 1/2 Jahren, waren 1,175,360 Sparmarken verkauft, von denen 1,152,320 Sparmarken auf vollständigem Spararten bei der Hauptcasse in Zahlung eingeliefert worden sind.

Physikal., Königl., Schillerstraße 27.

Physikal., Thierärztliches, Palmaile 77, II.

Polizei-Medici (siehe Seite 325).

Post- und Telegraphen-Befen:

Post-Amt 1, Kaiserliches, Behnstr. 22. Geöffnet vom 1. April bis zum 30. September von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, vom 1. October bis zum 31. März von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Festtagen jedoch nur bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die mit dem Postamt verbundene Telegraphen-Vertriebsstelle hält ununterbrochen Telegraphendienst ab. Von 12 Uhr Nachts bis 7 Uhr Morgens ist mittels des neben der Hausthür befindlichen Glockenzuges zu wecken.

Post-Amt 2, am Bahnhof, ist geöffnet: von 7 bezw. 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Festtagen wie vorstehend beim Postamt 1. Annahme und Beförderung von Telegrammen zu denselben Zeiten.

Post-Amt 3, gr. Wilhelminenstraße 19a, und Post-Amt 4, Holtenstraße 58, sind geöffnet: von 7 bezw. 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Festtagen jedoch nur bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Annahme und Beförderung von Telegrammen zu denselben Zeiten, außerdem an Sonn- und Festtagen von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Vorsteher: Postdirector, Rath Jacobson. Kassirer: Postassistent Mählhan. Ober-Secretaire: Schloffer, Dieze und Heinrich. Secretaire: Langhof, Mängelburg, Meins, Becker, Bölscher, Petersen, Geise, Hatzje und Kitzow. Ober-Assistenten: Siemow, Casper, Kamm, Fischer, Wiczorek, Froelich, Bohnhorst, Pfughaupt und Kluge. Assistenten: Vogel, Otto, Krüger, Möller, Liebergeißel, Nitzsche, Fabian, Ahrens, Vollerßen, Marquardt, Petersen, Hein, Esmann, Gerdard, Untermann, Kneeder, Lange, Elze, Bagdahn, Gohrbandt, Grell, Winter. Postgehülfe: Bornemann. Postpadmeister: Metzger. Postkassener: Lamp, Kanten, Meyer, Henningsen, Heyer, Siemers, Rathmann, Waller, Wedde, Rath, Kahl, Jünich, Albrecht, Böge, Klähn, Banger, Heinrich, Eggers I., Koop, Eggers II., Nitzsche, Adolphsen, Jahn, Bull. Briefträger: Hohnsbehn, Ebeling, Landström, Seiler, Karp, Christens, Wülfel, Postmann, Steinmetz, Wegener, Odenhaus, Wessel, Jacobs, Rathsch, Lessing, Jensen, Koch, Schüller, Saggau, Kinner, Jessen, Harder, Meier, Schumacher, Dreuer, Albrecht, Dahnde, Greiling, Wolters, Dellrich, Heins, Dieckmann, Hagenau, Jänner, Rothermund, Müller, Schumann, Schulz. Leitungsaufseher: Rathsch. Stadtpostboten: Grunze, Schmidt, Böge, Steffenhagen, Mursfeldt. Radeträger: Helwig und Möller. Ständige Hilfsboten: Tensfeld, Stein, Thies, Deppe, Recker, Gehmlich, Lutter, Behne, Sievers I., Böge, Bauck, Schumacher, Dübbern, Giers, Maack, Grolle, Wülf, Hamann I., Hünge, R. A. Meyer, Dunder, Sievers II., Maassen, Briegnis, Wulf, Tösch, Frenzel, Oerck, Bolzendorf, Brandt, Klostermann, Witt, Schulz, Harder, Berndt, Clement, Harloff, Wagner, Hill, Grube, Hamann II. und Kneken.

Post-Amt Altona-Ottenen, Behnstraße 15, Stadttheil Ottenen. Vorsteher: Postdirector Huber; Ober-Postsecretair: Langhoff; Postsecretaire: Freitag, Bohnhorst, Weister, Hakenjäger; Ober-Postassistenten: Meyer, Freiberg, Bragge; Postassistenten: Langbehn, Rod, Lode, Sierian; Postgehülfe: Blum, Friede, Herbold; Postkassener im innern Dienst: Dieckel, Gerst, Pollmann, Schult; Briefträger: Esch, Meier, Siegmund, Knöfel, Giesche, Haal, Hogrefe, Wentfern, Dantert; Postkassener: Steffen,

Holtenstraße 45, Heintz Dittmer
— 70, A. W. Stod
— 95, Ph. G. Bredt
Johannisstraße, gr. 42, Arnold & Co.
Königsstraße 222, P. Weig
Mühlentstraße, gr. 28, G. F. G. Janßen
Norderreihe 1, Johs. Eggers
— 7, E. D. Boden
— 12, Ph. G. Bredt
Norderstraße 46, W. Schulz
Parallelstraße 36, H. Bodewold
Prinzenstraße, gr. 1, R. E. Heinsjohn
— 59, H. Meier
Rolandstraße 46, Gebr. Kröger
Roienstraße, gr. 110, G. E. Sath
Schauenburgerstraße 24, G. Hags
Schmiedestraße, gr. 30, H. Sager
Schumacherstraße 11, J. Rübde
— 30, J. Willen
— 61, H. J. Rebel
Steinstraße 69, Fr. Mischels
Unzerstraße 3, J. F. Schröder
— 45, R. Krüger
Vossstraße, gr. 13, R. Büsch.

Stadtbezirk Ottenen:

Bahnenstraße 96, D. Pruter
— 127, M. Harjes
Carlstraße, gr. 100, J. G. A. Gebert
Flottbeker Chaussee 2, R. Gers
Nordenstraße, gr. 15, H. Wienden Nachf.
Rathstraße, gr. 18, R. Schirm